Ä66 BTW Programmentwurf

Antragsteller*in: Marcel Ernst (KV Göttingen)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 88 bis 90 einfügen:

Wärme oder Wasserstoff nutzbar gemacht wird – nach dem Prinzip „nutzen statt abschalten“. Dafür wollen wir die lokale Nutzung von erneuerbarem Strom für die Produktion von Wärme und Wasserstoff während dem Einspeisemangement ermöglichen und die effiziente Nutzung von Wärme bei der Produktion von Wasserstoff mit der Kraft-Wärme-Kopplung gleichstellen und fördern. Verteilnetze und Verbraucher*innen statten wir mit intelligenter Technik aus, damit sie flexibel reagieren können, wenn gerade viel erneuerbarer

Begründung

- Aktuell scheitert die Nutzung von abgeregelter EE-Leistung am Einspeisemanagement: Die Entschädigungszahlungen fließen nur, wenn der Strom nicht lokal genutzt wird. Dadurch besteht kein Anreiz, die Energie effizient lokal für Sektorenkopplung zu nutzen. Durch einen weitgehenden Erhalt des Entschädigungsanspruchs können wir neue Geschäftsmodelle insbesondere für ältere EEG-Anlagen eröffnen, geben der Sektorenkopplung einen kostenneutralen Kickstart und nutzen die grüne Energie maximal effizient.

- Der KWK-Bonus ist aktuell, wie der Name sagt, an Kraftmaschinen gekoppelt. Wer andere Prozesswärme wie bei der Elektrolyse etwa in Nahwärmenetzen macht, bekommt diesen Anreiz nicht. Durch eine Gleichstellung regen wir die effiziente und dezentrale Nutzung des grünen Stroms an, stärken die Sektorenkopplung und fördern kleine und mittlere Betreiber von EE-Anlagen.